



Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienplatz 8, 80331 München

**Vorsitzende:**  
Gesa Tiedemann

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Marienplatz 8, 80331 München  
Telefon: 233-21334  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 30.10.2025

## Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 29.10.2025

Ort: Städt. Berufsschulzentrum, Elisabethplatz 4  
Zeit: 19.37 Uhr – 22.26 Uhr  
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann  
Schriftführung: BA-Geschäftsstelle Mitte

### **A Allgemeines**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung  
Als Dringlichkeitsantrag aufgenommen werden:  
TOP B 3.1.1 Größere Aschenbecher an den Eingängen zur Berufsschule am Elisabethplatz  
Frau Tiedemann begründet die Dringlichkeit, weil die Aschenbecher baldmöglichst montiert werden sollen.  
Der Dringlichkeitsantrag wird **-einstimmig beschlossen-**

TOP C 1.1 BA-Mitglied: Antrag auf Prüfung einer SoBoN bei den Bauprojekten Theo-Prosel-Weg 12 und 14

Herr Knauss begründet die Dringlichkeit, da die Bauvorhaben auf der heutigen Tagesordnung stehen und der BA bis zum 21.11.2025 Stellung nehmen muss. Herr Kurrus sieht die Dringlichkeit nicht, weil die Diskussion bereits im UA geführt wurde und eine Anfrage an die LBK bereits gestellt wurde.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit sieben Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

TOP F 2.1.4 Finanzierung der Eigenveranstaltung des BA 4 im Rahmen des IKG-Programms "Gedenkveranstaltungen anlässlich des 87. Jahrestages vom 9. November 1938" aus dem Budget für eigene Veranstaltungen (Gedenkveranstaltung am 20.11.2025 um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula)

Herr Rock begründet die Dringlichkeit, indem dass die Veranstaltung schon am 20.11.2025 stattfindet und die Finanzierung vorher beschlossen werden muss.

Der Dringlichkeitsantrag wird **-einstimmig beschlossen-**

Die Tagesordnung wird mit diesen drei Änderungen

**-einstimmig beschlossen-**

2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 24.09.2025  
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
- 3.1 Frau Schmidt schildert das Bürgerinnenanliegen zur Verkehrssituation in der Tengstraße (vgl. TOP D 1.2). Im UA wurde beschlossen, die Polizei zu bitten, das illegale Verparken der Gehwegnase an dieser Stelle intensiver zu kontrollieren. Der in der Plenumssitzung anwesende Vertreter der Polizei bestätigt, dass diese Örtlichkeit bekannt ist und die Parküberwachung hier auch viele Verwarnungen ausstellt. Der Tatbestand für das Abschleppen von Fahrzeugen sei aber meistens nicht gegeben. Gegen das Parken vor den Bäumen kann nichts unternommen werden, da es nicht verboten ist.
- 3.2 Frau Tiedemann berichtet von einer Beschwerde und Schadensmeldung zu den Pollern an der Kreuzung Clemens-/ Fallmerayerstraße (vgl. TOP D 1.9) und fragt den anwesenden Vertreter der Polizei, wie er die Situation beurteilt. Dieser erklärt, dass sich grundsätzlich Verkehrsteilnehmer\*innen an einer engen Stelle einigen müssen, wer ausweicht. Wenn beim Ausweichen ein Schaden entsteht, ist der Verursacher selbst verantwortlich. Der Poller dient an dieser Stelle dem Schutz des Grünstreifens und behindert den Verkehr nicht.
- 3.3 Ein in der Plenumssitzung anwesender Bürger erzählt, dass er einen hohen Strafzettel für das Falschparken in der Hohenzollernstraße bekommen hat. Jedoch wurde der Strafzettel von einer privaten Überwachungsfirma ausgestellt. Nach einer Recherche erfuhr er, dass gegen diese Firma bereits Beschwerden beim ADAC und Bundesjustizgericht eingereicht wurden. Viele würden die Strafe jedoch zahlen, um keine Probleme zu bekommen. Es gäbe auch eine Plattform, bei der Dritte Falschparker etc. gegen eine Provision melden können. Dafür gäbe es aber keine Genehmigung. Der in der Sitzung anwesende Vertreter der Polizei bestätigt diese Betrugsmasche, auch andere Firmen seien schon bekannt. Grundsätzlich ist bei einem öffentlichen Grund immer die Polizei zuständig, auf Privatgrund müsste es geprüft werden. Das Unternehmen zur Rechenschaft zu ziehen, sei allerdings schwierig. Die Betroffenen können in jedem Fall Widerspruch einlegen und sich bei Verbraucherschutzorganisationen Rat holen. Der BA bedankt sich für die Information, kann aber leider nichts unternehmen. Die Polizei nimmt ein vorgefertigtes Schreiben des Bürgers zu diesem Sachverhalt mit.
4. Bürger\*innenanliegen
- 4.1 Eine Mieterin aus der Herzogstraße 26 berichtet von den Wohnverhältnissen in dem Mehrparteienhaus. Die Mieter\*innen erhielten im Juli ein Schreiben über den Wechsel der Eigentumsverhältnisse. Daraufhin wurden die Zimmer an verschiedene Vermieter\*innen verkauft und zum Teil wieder untervermietet. Somit haben Personen, die in einer WG wohnen, teilweise verschiedene Vermieter\*innen, was zu Problemen bei der Verantwortlichkeit bei Schäden etc. führt. Teilweise wurden auch zwei Personen in einem Zimmer untergebracht und der Preis für ein Bett erscheint sehr hoch. Grundsätzlich sei zwar die Wohnsituation in Ordnung, jedoch funktioniert die Mülltrennung bei so vielen Personen nicht mehr. Außerdem leidet das vorher schon baufällige Gebäude sichtbar darunter. Es gab auch schon eine Kontrolle des Sozialreferats. Herr Knauss bekräftigt die Mieterin und berichtet, dass der Mieterbeirat schon ein Verbot von möblierter Kurzzeitvermietung im Erhaltungssatzungsgebiet beschlossen hat. Der Beschluss wird derzeit noch bearbeitet. Er ist dafür, dass sich auch der BA an das Sozialreferat wendet. Die Bürgerin wird Ihr Anliegen nochmal per Mail an den BA richten, damit es in der nächsten UA-Sitzung behandelt werden kann.

## **B Soziales und Bildung**

0. Gäste im Unterausschuss
- 0.1 Schülerinnen des Sophie-Scholl-Gymnasiums

1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den Ackermannbogen e.V./ KulturBüro für die Förderung von Senior\*innenprojekte vom 01.09.2025 bis 31.12.2025  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.  
Frau Neumann-Micklich erklärt in der Plenumssitzung, wie sich der Betrag ergibt.  
Ein Zuschuss in beantragter Höhe (1.695,00 Euro) wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.1.1 Größere Aschenbecher an den Eingängen zur Berufsschule am Elisabethplatz 4  
(Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport auf den BA-Antrag Nr. 20-26/ B 07835)

Frau Tiedemann weist auf das Antwortschreiben hin und erklärt, dass das Anbringen der Aschenbecher denkmalschutzrechtlich abgesegnet wurde. Außerdem muss der BA doch nichts zahlen, da die Schule die gesamten Kosten sowie die Montage selbst übernimmt. Größere Mülleimer sind derzeit nicht geplant.

- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen

(Verwendungsnachweise und Sachberichte)

- 3.2.1 Initiative „Info-Fest für Senior\*innen“ für das Info-Fest für Senior\*innen am 18.06.2025

- 3.2.2 Haus am Schuttberg e.V. für ein Hood Training vom 01.07.2024 bis 30.06.2025

- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.3.1 Erhalt der Palliativstation München-Klinik Schwabing München Klinik gGmbH (MÜK)  
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17877)

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Der UA nimmt die Stellungnahme des Gesundheitsreferats zur Kenntnis und möchte trotz des Umstandes, dass eine Anhörung des BA nicht vorgesehen ist, eine Stellungnahme dazu abgeben:

Die Mehrheit im UA findet es wichtig, dass es weiterhin ein Angebot an palliativmedizinischen Leistungen stationärer Art in der München-Klinik Schwabing gibt.

Die Verlagerung der acht Betten des Standorts Schwabing auf den Standort Harlaching hat negative Auswirkungen auf die Situation für die Bürger\*innen des Münchener Nordens. Dazu zählt insbesondere, dass Angehörige für Besuche einen längeren Weg auf sich nehmen müssen, um Kranke zu besuchen und das gerade in einer für alle Beteiligten sehr emotional herausfordernden Zeit. Die anderen Standorte der palliativmedizinischen Versorgung, die unter dem Punkt 3 genannt werden, sind kein Ersatz für den Wegfall der Palliativstation der München-Klinik Schwabing, da hier keine Standorte im Einzugsgebiet des Münchener Nordens vorhanden sind. Das Konzept der Zentrenbildung und klarer medizinischer Schwerpunkte, wie vom Gesundheitsreferat dargelegt, ist nachvollziehbar und sinnvoll. Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass die Palliativversorgung nicht zu vergleichen ist mit der fachärztlichen Versorgung und mit der erforderlichen Spezialisierung anderer medizinischen Bereiche.

Frau Neumann-Micklich stellt in der Plenumssitzung den Beschlussvorschlag des UA vor. Frau Schmidt findet, dass andere Krankenhäuser im Stadtgebiet München, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sehr gut erreichbar sind und befürwortet eine Spezialisierung. Frau Tiedemann und Herr Lammers fragen sich, ob eine erneute Stellungnahme sinnvoll ist, da der Stadtrat bereits einen Beschluss fasste. Frau Müller bekräftigt den UA-Vorschlag.

Der UA-Vorschlag wird mit sechs Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

- 3.3.2 "kitabarometer" Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung in München;  
"ganztagsbarometer" Elternbefragung zum Bedarf an Ganztagsbetreuung in München  
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17611)

### 3.4 Sonstige Unterrichtungen

#### 3.4.1 Aktuelle Informationen zur REGSAM-Schwerpunktarbeit 2025

**-zur Kenntnis-**

## **C Bauen und Wohnen**

### 0. Gäste im Unterausschuss

- 0.1 Bauherr zur Nachfolge des ehemaligen Karstadt-Geländes
- 0.2 Unternehmer zum Bauvorhaben Theo-Prosel-Weg 12 und 14

### 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

- 1.1 BA-Mitglied: Antrag auf Prüfung einer SoBoN bei den Bauprojekten Theo-Prosel-Weg 12 und 14

Herr Knauss bezieht sich in seinem Antrag auf die TOPs C 2.5 und C 2.6. Er ist dafür, dass in beiden Fällen die Anwendbarkeit von SoBoN geprüft werden soll. Frau Tiedemann erläutert, dass sie mit der LBK gesprochen hat und diese die Anwendbarkeit von SoBoN bereits prüfen. Eine Antwort der LBK an den UA-Vorsitzenden steht noch aus. Herr Kurrus ist gegen eine Prüfung, da das die Umsetzung des Bauvorhabens gefährden könnte und dringend Wohnraum gebraucht wird. Herr Waldburg erinnert sich an den Vortrag der Unternehmer in der UA-Sitzung, bei der deutlich wurde, dass sich der Bau nicht lohnt, wenn die geplanten Mieten nicht verlangt werden können. Er vermutet, dass der Unternehmer dann auch nicht bauen wird.

Herr Kurrus ist dafür, die beiden Bauvorhaben getrennt zu beurteilen, da bei der Nr. 12 klar ist, dass es sich um ein Studentenwohnheim handelt. Anders ist das beim Antrag zu Nr. 14, hier wurde ein Kreuz im Antrag falsch gesetzt. Daher ist er auch dafür, zu ergänzen, dass der BA Wohnungszuschnitte für alle Lebensgruppen (ein oder mehrere Personen-Haushalte) fordert. Diese Anmerkung würde sonst untergehen und könnte nur seitens des BA beantragt werden.

Herr Lugani schlägt vor, nur bei Nr. 14 die Prüfung von SoBoN zu beantragen.

Über die Forderung von Herrn Knauss wird bei TOP C 2.5 und TOP C 2.6 abgestimmt.

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

#### 2.1 Borschtallee 30:

Neubau eines Gebäudes mit Tiefgarage (Var. 1) - VORBESCHEID **Frist: 13.11.2025**  
Beschlussvorschlag des UA: Der UA-Vorsitzende bekam folgende Rückmeldung von der LBK bezüglich der rechtlichen Einordnung des Gerichtsverfahrens: Eine Bebauung auf dem Fußabdruck des bestehenden Baufensters wird von der LBK zugelassen werden. Eine andere Art der Nutzung neben Wohnen schließt die LBK aus, das ist aber auch nicht Gegenstand der Varianten (jew. Wohngebäude gem. Art. 48 Abs. 1 BayBO).  
Eine Verlängerung der Frist um einen Monat wird angeboten, um die Varianten im Gremium im November in Ruhe besprechen zu können. Der UA schlägt vor, die angebotene Fristverlängerung anzunehmen.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

#### 2.2 Borschtallee 30:

Neubau eines Gebäudes mit Tiefgarage (Var. 2) - VORBESCHEID **Frist: 13.11.2025**  
Beschlussvorschlag des UA: Siehe UA-Vorschlag TOP C 2.1.  
Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

#### 2.3 Borschtallee 30:

Neubau eines Gebäudes mit Tiefgarage (Var. 3) - VORBESCHEID **Frist: 13.11.2025**  
Beschlussvorschlag des UA: Siehe UA-Vorschlag TOP C 2.1.  
Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.4 Kathi-Kobus-Str. 9:  
 Nutzungsänderung des Sportcenters: im EG zu Büro, im KG zu Lager- und Fahrradabstellfläche  
**Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung. Der UA würde es begrüßen, wenn Baum Nr. 2 nicht zwingend eingekürzt werden müsste.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.5 Theo-Prosel-Weg 12:  
 Neubau Studentenwohnheim (47 Betten) mit gemeinsamer Tiefgarage - mit Mobilitätskonzept  
**Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung. Siehe TOP C 0.2.  
 In der Plenumssitzung wird diskutiert, ob die Prüfung von SoBoN beantragt werden soll (vgl. TOP C 1.1).  
 Ein Prüfantrag nach SoBoN an die LBK wird bei vier Gegenstimmen  
**-mehrheitlich beschlossen-**  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.6 Theo-Prosel-Weg 14:  
 Neubau eines Studentenwohnheims (35 WE) mit Tiefgarage - mit Mobilitätskonzept  
**Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung. Siehe TOP C 0.2.  
 In der Plenumssitzung wird diskutiert, ob die Prüfung von SoBoN beantragt werden soll (vgl. TOP C 1.1).  
 Ein Prüfantrag nach SoBoN an die LBK wird bei drei Gegenstimmen  
**-mehrheitlich beschlossen-**  
 Herr Kurrus bekräftigt seinen Vorschlag, Wohnungszuschnitte für alle Lebensgruppen (ein oder mehrere Personen-Haushalte) zu fordern. Vor allem wenn SoBoN nicht umgesetzt werden kann. Er würde diese Forderung als Entgegenkommen des Bauherrn für die Aufstockung um drei Stockwerke sehen.  
 Frau Burwitz ist der Meinung, dass in der Stellungnahme an die LBK ausdrücklich darauf hingewiesen werden muss, dass der BA davon ausgeht, dass ein Studierendenwohnheim geplant ist. Auf Blatt 23 im Gesamt-PDF sei angekreuzt, dass ein Wohngebäude mit Eigentumswohnungen entstehen soll, was dem Antrag völlig zuwiderlaufen würde. Möglicherweise handelt es sich um ein Versehen. Die LBK sollte das klären.  
 Frau Schmidt stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Beratung.  
 Der Geschäftsordnungsantrag wird **-mehrheitlich beschlossen-**  
 Frau Tiedemann schlägt vor, zunächst über den Vorschlag von Frau Burwitz (Zustimmung unter der Maßgabe, dass tatsächlich ein Studierendenwohnheim entsteht) und dann über den Vorschlag von Herrn Kurrus (Zustimmung mit der Forderung bezüglich den Wohnungszuschnitten, falls kein Studierendenwohnheim entsteht) abzustimmen.  
 Der Vorschlag von Frau Burwitz wird **-einstimmig beschlossen-**  
 Der Vorschlag von Herrn Kurrus wird **-mehrheitlich abgelehnt-**
- 2.7 Heßstr. 132:  
 Nutzungsänderung: Reithalle zu Proben-, Lesungs-, Ausstellung- und Theaterhalle  
**Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.8 Kurfürstenstr. 24:  
 Nutzungsänderung Rückgebäude von Werkstatt in Probebühne für die Schauburg mit Werkraum / Büro, Lager, Umkleide und Aufenthaltsraum  
**Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.9 Schleißheimer Str. 93:  
 Neubau eines Wohn- und Bürogebäudes mit Gastronomie, Läden, KITA sowie einer dreigeschossigen Tiefgarage - VORBESCHEID **Frist: 21.11.2025**  
 Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung. Siehe TOP C 0.1.  
 Herr Knauss fordert in der Plenumssitzung die Prüfung von SoBoN.  
 Dieser Vorschlag wird **-mehrheitlich abgelehnt-**  
 Der UA-Vorschlag wird **-mehrheitlich beschlossen-**
- 2.10 Petuelring 129:  
 ABBRUCH- der Europcar Filiale **Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.11 Elisabethstr. 8:  
 Neubau eines angebauten Hinterhauses durch Abbruch einer Garage und Gartenhauses - VORBESCHEID **Frist: 21.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung der Berücksichtigung des Baumbestands (Nr. 1-4).  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
3. **Unterrichtungen**  
 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA  
 3.1.1 Wohnverhältnisse in der Tengstraße 25 (Antwortschreiben des Sozialreferats auf weitergeleitetes Bürgerinnenanliegen; vgl. TOP C 1.1 09/25)
- 3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen  
 3.2.1 Anpassung des Ökologischen Kriterienkatalogs an die Ziele des Interfraktionellen Arbeitskreis (IFAK) Wohnungsbau (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17590)
- 3.3 Aktuelle Bauanträge – Meldelisten der LBK  
 3.3.1 Baulisten Erstanträge KW 37 bis KW 39 und Vorbescheide KW 37 bis KW 41
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen  
 3.4.1 Sanierung und Umbau von Haus 9/45 im Klinikgelände Schwabing, Kölner Platz 1, im 4. Stadtbezirk Schwabing-West (Eilentscheidung) **-zur Kenntnis-**

## **D Mobilität und Verkehr**

0. **Gäste im Unterausschuss**
1. **Anträge und Bürger\*innenanliegen**  
 1.1 Bürger: Anwohnerzone Schwabing Nord schaffen  
 Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an den Antragsteller mit dem Hinweis, dass die Vorbereitungen bereits laufen. Der UA unterstützt die Schaffung eines Parklizenzgebiets und wird ein entsprechendes Schreiben an das MOR weiterleiten.  
 Der UA-Vorschlag wird mit zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.2 Bürgerin: Verkehrssituation Tengstraße  
 Beschlussvorschlag des UA: Weitergabe an das MOR als wiederholtes Beispiel für die BA-Forderung, dass Parken vor Bäumen schlecht ist. Zusätzliches Schreiben an die Polizei mit der Bitte, die Situation in der Teng-/ Bauerstraße zu kontrollieren.  
 Der UA-Vorschlag wird mit zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

- 1.3 Bürger: Verkehrs- und Parksituation Bayernplatz  
 Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung des sehr ausführlichen Schreibens des Baureferats aus den Unterrichtungen (vgl. TOP D 3.1.4) an den Antragsteller. Die Sperrung der Anwohnerstraße erscheint als nicht sinnvoll, schon gar nicht für sechs Wochen.  
 Der UA-Vorschlag wird mit zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.4 Bürger: Baustelle Hohenzollernstraße 27  
 Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das MOR mit der Bitte um Prüfung der Gehwegbreite bei der Baustelle. Der UA befürwortet die Forderung nach einer Einbahnstraße. Eine solche sei aufgrund des Busses nur von der Leopoldstraße in Richtung Kurfürstenstraße möglich.  
 Der Antragsteller ist in der Plenumssitzung anwesend und Frau Schmidt gibt den UA-Vorschlag wieder.  
 Der UA-Vorschlag wird mit vier Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.5 Seniorenvertretung: Nachrüstung von überdachten Sitzplätzen an Tram- und Bushaltestelle Scheidplatz Süd (Vorschlag 1)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Weiterleitung an die MVG mit der Bitte um Stellungnahme.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.6 Seniorenvertretung: Nachrüstung von Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen an den Tram- und Bushaltestellen Scheidplatz Süd und Kölner Platz (Vorschlag 2)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Weiterleitung an die MVG mit der Bitte um Stellungnahme.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.7 Bürger: Zeitlich eingeschränktes Halteverbot für 4 KFZ in der James-Loeb-Str. Ostseite gegenüber der Hausnummer 11-13  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Weiterleitung an das MOR mit dem Hinweis, dass der BA das Anliegen nach „Kiss & Ride“ unterstützt und dass die Zeiten mit der Kitaleitung abgesprochen werden müssen.  
 Der UA-Vorschlag wird **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.8 Bürger: Erweiterung einer genehmigten Ladezone um das StVO Zeichen 299  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Weiterleitung an das MOR.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.9 Bürger: Beschwerde und Schadensmeldung – Poller an Kreuzung Clemensstraße/ Fallmerayerstraße  
 Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an den Antragsteller mit dem Hinweis, dass der Poller im Grünstreifen steht und man dort nicht fahren darf. Wenn überhaupt wäre das zu schnell entgegenkommende Auto schadensersatzpflichtig.  
 Auch der in der Plenumssitzung anwesende Vertreter der Polizei bestätigte, dass die Poller den Verkehr nicht behindern und dem Schutz des Grünstreifens dienen (vgl. TOP A 3.2). Wenn beim Ausweichen ein Schaden entsteht, ist der Verursacher jedoch selbst verantwortlich. Der BA kann nichts weiter unternehmen.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Konsequente Überwachung der absoluten Halteverbote in den Nebenstraßen (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02838 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.2 Vorwärts-Parken Bonner Straße (Anhörung zum Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf weitergeleitetes Bürgeranliegen; vgl. TOP D 1.2 05/25)  
*(vertagt aus 09/25)*  
 Beschlussvorschlag des UA: Bitte an das MOR, dass die Anordnung in der gesamten Bonner Straße widerrufen werden soll.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 Sicherheit für die Rad- und Autofahrenden in der Hornstraße  
 (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02836 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.4 Fußweg Bamberger Straße  
 (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02808 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.5 Was täten die Radfahrer ohne den Bürgersteig  
 (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02806 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.6 Einrichtung eines personenbezogenen Sonderparkplatzes für Menschen mit Schwerbehinderung im Bereich Schleißheimer Straße 199  
 (Anhörung zur verkehrsrechtlichen Anordnung) **Frist: 11.11.2025**  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.7 Überdachte Fahrradstellplätze an der U-Bahn-Station Petuelring  
 (Anhörung zur Vorabinformation)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit dem Hinweis, dass in der Birnauerstraße die Radständer aktuell oft von Autos zugeparkt werden.  
 Frau Schmidt ist dafür, das Baureferat zu bitten, eine Lösung für das Zuparken der Radständer zu finden, beispielsweise Haltverbote.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**  
 Der UA-Vorschlag mit der Ergänzung von Frau Schmidt wird mit einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 E-Scooter /E-Roller-Abstellplätze in der Rümannstraße (Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf weitergeleitetes Bürgerinnenanliegen; vgl. TOP D 1.4 06/25)  
 Beschlussvorschlag des UA: Der BA 4 hatte zusätzliche neue Abstellflächen an der Ecke Belgradstraße/ Petuelring beantragt, da dort gehäuft ungeordnetes Abstellen von Kleinstfahrzeugen vorliegt. Das MOR soll um Prüfung gebeten werden.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 3.1.2 Parkverbot Ackermannstraße (Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf das Schreiben eines Bürgers)  
 Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Die nördliche Seite des Ackermannbogens gehört zum BA 11. Auf der südlichen Seite erfolgt bereits teilweise

Parkraumbewirtschaftung. Bitte an das MOR zu überprüfen, ob auf der südlichen Seite noch unbewirtschaftete Stellplätze sind. Der UA befürwortet, diese dann auch aufzunehmen, zumindest mit Parkscheibenpflicht bzw. Anwohnerparken.

Frau Tiedemann spricht sich gegen den UA-Vorschlag aus, da auch Platz zum längeren Abstellen von Fahrzeugen benötigt wird und aus ihrer Sicht dort auch nicht viele Anhänger etc. dauerhaft stehen. Frau Schmidt ist für die Bewirtschaftung, um den Anwohner\*innen den Platz zur Verfügung zu stellen.

Der UA-Vorschlag wird bei sieben Gegenstimmen

**-mehrheitlich abgelehnt-**

- 3.1.3 Versetzen der Dialogdisplays vor die Grundschule Infanteriestraße (Antwortschreiben des Baureferats auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08088)

Beschlussvorschlag des UA: Der UA bedauert, dass der Wunsch des BA abgelehnt wurde. Das Schreiben soll zur Info an den Elternbeirat der Schule an der Infanteriestraße weitergeleitet werden. Außerdem sollen die Eltern gefragt werden, ob sie die Dialogdisplays an einem anderen Ort wünschen.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 3.1.4 Parksituation in der Karl-Theodor-Straße (Antwortschreiben des Baureferats auf das Schreiben eines Bürgers)

### 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen

- 3.2.1 Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze in der Tengstraße 31

- 3.2.2 Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze in der Kurfürstenstraße 45

- 3.2.3 Aufhebung der Abstellfläche für Mikromobilitätsfahrzeuge in der Angererstraße

- 3.2.4 Reines Bewohnerparken in der Mainzer Straße

- 3.2.5 Änderung der Beschilderung für die Ladezone in der Belgradstraße 64

- 3.2.6 Austausch Verkehrsschild am Kurfürstenplatz

- 3.2.7 Verkehrliche Maßnahmen nach Umbau entsprechend Münchner Radentscheid in der Rheinstraße

### 3.3 Arbeiten im Straßenraum

- 3.3.1 Neuverlegung Hausanschluss Fernwärme in der Ainmillerstr. 38

- 3.3.2 Arbeitsstelle im Straßenraum vom 06.10.2025 bis 31.10.2025 in der Kathi-Kobus-Str. 30

- 3.3.3 Baumpflanzung im Straßenraum in der Viktor-Scheffel-Straße

### 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.4.1 Satzung der Landeshauptstadt München zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung - StPIS) - Erneute Befassung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17769)

### 3.5 Sonstige Unterrichtungen

- 3.5.1 Baustellenbedingte Fahrplan- und Linienwegänderungen auf den U-Bahnlinien U1 und U2 von Oktober 2025 bis März 2026

- 3.5.2 Reduzierung der Pkw-Stellplätze in der Ranke- und Emanuelstraße

(Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf Anfrage Nr. 20-26/ Q 00451 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West vom 18.06.2024)

- 3.5.3 Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am U-Bahnhof Hohenzollernplatz

**-zur Kenntnis-**

## **E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum**

0. Gäste im Unterausschuss

## 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

### 1.1 Bürgerin: Lautes Kirchenläuten in der Hiltenspergerstraße 115

Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an die Kirchengemeinde St. Sebastian mit Bitte um Stellungnahme.

Der UA-Vorschlag wird bei drei Gegenstimmen

**-mehrheitlich beschlossen-**

### 1.2 Bürgerin: Bedenken bezüglich der Erweiterung des Ensembles Olympiapark

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Der UA spricht sich für diesen Korrekturbedarf aus. Die Stellungnahme der Bürgerin soll an die LBK weitergeleitet werden.

Die Antragstellerin ist in der Plenumssitzung anwesend und schildert das Problem. Die Anwohner\*innen erkennen keine Gemeinsamkeiten mit dem olympischen Dorf, nur dass die Anlage gleichzeitig gebaut wurde. Sie fragen sich, warum sie bei der Erweiterung des Ensembleschutzes nicht angehört wurden und davon lediglich aus der Presse erfahren haben. Ein entsprechendes Vorhaben sei vor 15 Jahren schon einmal abgelehnt worden. Herr Kienast erklärt, dass der BA ein Anhörungsschreiben der LBK erhalten hat (vgl. TOP E 2.2.6) und die Stadtverwaltung auch der gleichen Meinung wie die Bürger\*innen ist. Er schlägt vor, dass der BA der Empfehlung der LBK folgt und das Schreiben an die Bürgerin geschickt wird. Frau Tiedemann erklärt, dass sich auch der BA 11 damit befasste und die LBK mit den Rückmeldungen der beiden BAs weitere Schritte einleiten kann.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

Die Weiterleitung des Schreibens an die Bürgerin wird mit zwei Gegenstimmen

**-mehrheitlich beschlossen-**

### 1.3 Bürger\*innen: Einwand zur geplanten Errichtung einer öffentlichen Toilette am Hohenzollernplatz (vgl. TOP E 1.1 09/25, E 1.8 08/25 und E 1.1 06/25)

Beschlussvorschlag des UA: Nachdem über Jahre die technische Machbarkeit geprüft wurde und dabei der Standort vor der Tengstraße 40 ins Auge gefasst wurde, muss dieser nun aus sozialen Gründen verworfen werden. Auf dem Hohenzollernplatz selbst kann aus verschiedenen Gründen keine Toilette errichtet werden. Im Bayernpark gegenüber der Mittermayrstraße wird es wegen Störung der Sichtachse keinen Standort geben und auch wegen der Grundschule in unmittelbarer Nähe nicht. Ein Standort an der Ecke Schleißheimer-/ Hohenzollernstraße wird geprüft. Nichtdestotrotz soll abermals die MVG angeschrieben werden und die Möglichkeit einer Toilette im U-Bahnzwischengeschoss angefragt werden. Schließlich sollte das WC in erster Linie ein Angebot für die Menschen sein, die am Hohenzollernplatz umsteigen.

Frau Tiedemann berichtet in der Plenumssitzung von dem Ortstermin mit der Stadtverwaltung und gibt die Diskussion im UA wieder. Sie schlägt eine getrennte Abstimmung vor.

Die Bitte des BA an die Stadtverwaltung, den Standort der Toilette in der Tengstraße nicht weiter zu verfolgen wird

**-einstimmig beschlossen-**

Die erneute Bitte des BA an die MVG, die Toilette im Zwischengeschoss des U-Bahnhofs am Hohenzollernplatz zu öffnen und gegebenenfalls zu vergrößern wird

**-einstimmig beschlossen-**

Die Bitte des BA an die Stadtverwaltung, den Standort an der Ecke Schleißheimer-/ Hohenzollernstraße zu prüfen wird

**-einstimmig beschlossen-**

Dazu merkt Frau Müller an, dass es ohnehin eine öffentliche Toilette im Nordbad gibt. Bei dem Ortstermin bekam der BA die Info, dass diese nicht öffentlich ist.

## 2. Entscheidungen und Anhörungen

### 2.1 Ökologie und Klimaschutz

#### 2.1.1 Clemensstr. 88: Antrag auf Fällung einer serbischen Fichte **Frist: 07.11.2025**

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Sollte die Bausubstanz gefährdet sein, ist dies zu berücksichtigen. Das "befürchtete [...] Umstürzen des Baumes" der Hausbewohner, kann insofern nachvollzogen werden, als dass der Baum den westlich gelegenen Gebäudeteil um mehrere Meter überragt und somit der Wind oben direkt in den

Baum drücken kann. Ob der eingeschränkte Wurzelbereich (Gebäude) diese Last kompensieren kann, soll bitte die LBK beurteilen und ggf. noch andere mögliche Maßnahmen wie eine Windlastberechnung auszuschöpfen. Vitalität ist gut, leichter Schrägstand auch wegen dem Wuchs weg vom Haus. Die serbische Fichte ist ein Flachwurzler und damit für den Standort Nähe Tiefgarage relativ gut geeignet. Außerdem ist sie trockenresistenter als die heimische Fichte und damit klimafester. Aufgrund des fehlenden Gutachtens wird vorgeschlagen, die Fällung abzulehnen.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.1.2 Bauerstr. 15: Antrag auf Fällung eines Bergahorns **Frist: 10.11.2025**  
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung zur Fällung.  
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2 Öffentlicher Raum
- 2.2.1 Müllproblem in der Keuslinstraße/ Bedarf für Fahrradabstellmöglichkeiten (Antwortschreiben des Baureferats auf Schreiben des BA)  
Beschlussvorschlag des UA: Es soll geantwortet werden, dass das Halteverbot durch bauliche Vorehrungen durchgesetzt werden muss, damit das Müllfahrzeug von der Zentnerstraße in die Keuslinstraße einbiegen kann. Die Fahrradabstellmöglichkeiten waren lediglich ein Beispiel.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.2 Wann werden endlich die unsäglichen Container am Elisabethplatz entfernt (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02831 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.3 Projektaufruf zum Förderprogramm „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt – Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln“ **Frist: 31.12.2025**  
Beschlussvorschlag des UA: Vertagung in die November-Sitzung.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.4 Grünfläche vor dem Stadtarchiv für Bewegungssport nutzen  
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02810 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.5 Einsatz eines kleinen Müllfahrzeugs in der Keuslinstraße zwischen Zentner- und Schleißheimer Straße  
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02828 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West am 25.06.2025)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.6 Erweiterung des Ensembles Olympiapark  
(Anhörung der Bezirksausschüsse) **Frist: 30.11.2025**  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung. Der UA sieht auch Korrekturbedarf und bittet um die Einleitung weiterer Schritte.  
Der UA-Vorschlag wird mit zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.1.1 Kaputter Bauzaun am Spielplatz Winzererstraße/Ecke Elisabethstraße (Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf das Schreiben einer Bürgerin)
- 3.1.2 Kleidercontainer Ecke Elisabeth-/Tengstraße (Antwortschreiben des AWM auf das Schreiben einer Bürgerin)
- 3.1.3 Schnittgut Helmut-Fischer-Platz (Antwortschreiben des Baureferats auf eine Frage aus dem BA; vgl. TOP A 3.1 09/25)
  
- 3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide, Unterrichtungen Gartenbau)
  - 3.2.1 Fällung eines Silberahorns am Hauptzugang der Kita in der Farinellistraße 5
  - 3.2.2 Fällung einer schwedischen Mehlbeere in der Rümannstraße 60
  
- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
  - 3.3.1 Kanalnetz, Sanierung des Hauptsammelkanals Oberwiesenfeld, Abschnitt zwischen Waisenhausstraße/Klugstraße und Knoten 3 (Abschnitt West) sowie Abschnitt zwischen Schleißheimer Straße und Leopoldstraße (Abschnitt Ost), Projektgenehmigung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17112)
  - 3.3.2 Änderung der Spielplatzsatzung; Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung – SpielplatzS) (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18178)
  - 3.3.3 Neuerlass der Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München (BaumschutzV)
    - zeitgemäßer Baumschutz in einer dynamischen Stadt; Anträge und Empfehlungen (Sitzungsvorlage 20-26 / V 17557)
  
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen
  - 3.4.1 Bäume statt PKWs in Ranke- und Emanuelstraße
    - (Antwortschreiben des Mobilitätsreferats auf Anfrage Nr. 20-26/ Q 00669 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing West vom 25.06.2025)
  - 3.4.2 Sicherung des Mobilfunkstandortes Kraepelinstraße 43

**-zur Kenntnis-**

Frau Tiedemann berichtet, dass die Dialogpunkte von MOSAIQ aufgrund des Erfolgs an beiden Standorten im Winter stehen bleiben. Die Dialogpunkte werden nun winterfest gemacht und wurden auch schon genehmigt.  
 Außerdem berichtet Sie vom AKIM-Infopoint am Hohenzollernplatz. Bei der ersten Veranstaltung waren eher weniger Bürger\*innen anwesend. Die Veranstaltung wird aber im Frühjahr wiederholt.

## **F Kultur und Wirtschaft**

- 0. Gäste im Unterausschuss
  - 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen
    - 1.1 BA-Mitglied: Mieterhöhungen im Kreativquartier
      - Beschlussvorschlag des UA: Da es nicht unser BA ist, nehmen wir die Anfrage zur Kenntnis, es müsste über den Stadtrat gegangen werden. Die Pressemitteilungen sind dem UA-Protokoll angehängt.
      - Der UA-Vorschlag wird
  
- 2. Entscheidungen und Anhörungen
  - 2.1 Kultur
    - 2.1.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den CVJM München e.V. für das Theaterstück: "the Soul in the machine" vom 28.09.2025 bis 29.09.2025

**-einstimmig beschlossen-**

Beschlussvorschlag des UA: Es gab kaum sichtbare Werbung in der Öffentlichkeit und die Veranstaltung liegt in der Vergangenheit. Hat praktisch nur intern für die CVJM Mitglieder stattgefunden. Daher schlägt der UA die Ablehnung vor.

Ein Zuschuss in beantragter Höhe (3.000,00 Euro) wird

**-einstimmig abgelehnt-**

2.1.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative "coincidence revealed" für „coincidence revealed - aufgedeckter Zufall?“ vom 04.01.2026 bis 11.01.2026

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Ein Zuschuss in beantragter Höhe (1.275,00 Euro) wird mit zwei Gegenstimmen

**-mehrheitlich beschlossen-**

2.1.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den Svapinga Consort e.V. für das Konzert "Der Kantor und die Prinzessin" vom 14.11.2025 bis 16.11.2025

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Ein Zuschuss in beantragter Höhe (1.777,50 Euro) wird

**-einstimmig beschlossen-**

2.1.4 Finanzierung der Eigenveranstaltung des BA 4 im Rahmen des IKG-Programms "Gedenkveranstaltungen anlässlich des 87. Jahrestages vom 9. November 1938" aus dem Budget für eigene Veranstaltungen (Gedenkveranstaltung am 20.11.2025 um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula)

Herr Rock erzählt in der Plenumssitzung von der geplanten Veranstaltung am Ende des Projekts „Hier wohnte – weiße Koffer der Erinnerung an Wohnorte jüdischer Nachbarinnen und Nachbarn in Schwabing West und Schwabing Freimann“. Bei der Veranstaltung in der Pfarrkirche St. Ursula wird es verschiedene Vorträge und Gespräche geben. Jedoch wird noch Geld für das Honorar der Musiker\*innen für die musikalische Umrahmung benötigt. Herr Rock schlägt daher vor, 600,00 Euro aus dem Budget für eigene Veranstaltungen dafür zu verwenden.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

## 2.2 Wirtschaft

### 2.3 Veranstaltungen

2.3.1 Münchener Suitwalk am 01.11.2025 im Luitpoldpark **verlängerte Frist: 30.10.2025**

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

### 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise, Sachberichte)

3.2.1 Initiative „Common Ground“ für Common Ground, Haus2 Fassade vom 01.05.2025 – 14.05.2025

3.2.2 Initiative „Akoma Jam“ für das Akoma Jam am 27.06.2025 bzw. 28.06.2025

3.2.3 Haus2 e.V. für das Offene Atelierhaus vom 05.11.2024 bis 31.12.2024

### 3.3 Drehgenehmigungen

3.3.1 Dreharbeiten am 30.09.2025 und am 01.10.2025 in der Leopoldstraße bzw. Hohenzollernstraße sowie am Elisabethplatz

3.3.2 Filmaufnahmen für eine Werbeproduktion am 21.10.2025 im Luitpoldpark

3.3.3 Werbeproduktion am 22.10.2025 in der Arcisstraße

### 3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten

3.4.1 Schank- und Speisewirtschaft Franz-Joseph-Str. 30

3.4.2 Schank- und Speisewirtschaft Belgradstr. 27

- 3.4.3 Abgabe von Getränken und Speisen in einer Sauna Schleißheimer Straße 182
- 3.4.4 Schank- und Speisewirtschaft Franz-Joseph-Str. 48

- 3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen

- 3.5.1 Tag der Zivilcourage am 19.09.2025 in der Bonner Str. 2

- 3.5.2 Spätsommerfest am 19.09.2025 am Elisabethplatz

- 3.5.3 Verwunderland am 12.10.2025 im Petuelpark

- 3.5.4 VerWunderLand am 16.10.2025 am Hohenzollernplatz

- 3.6 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.7 Sonstige Unterrichtungen

- 3.7.1 Nachbarschaftsfest am 25.10.2025 in der Agnesstraße (Eilentscheidung)

- 3.7.2 VerWunderLand am 16.10.2025 am Hohenzollernplatz; vgl. TOP F 2.3.5 08/25 (Eilentscheidung)

**-zur Kenntnis-**

Die Schäffler-Tänzer haben Frau Tiedemann angeboten, zwischen dem 06.01. und 17.02.2026 für eine Gage von 690,00€ plus der Mehrwertsteuer aufzutreten. Sie bittet, in den einzelnen Fraktionen zu besprechen, ob der BA das finanzieren und ermöglichen solle. Als möglicher Veranstaltungsort wird der Hohenzollernplatz vorgeschlagen. Laut einem Stimmungsbild in der Plenumssitzung, befürwortet der BA diese Idee. Herr Rock hält noch Rücksprache mit den Tänzer\*innen, ob der Tanz am Hohenzollernplatz möglich ist, da es schon viele Anfragen gibt.

## **G BA-Angelegenheiten**

- 1 Quartalsübersicht III/2025 des Stadtbezirksbudgets für den BA 4

- 2 Einteilung der Stimmbezirke und Wahlräume im Stadtbezirk 4 für die Kommunalwahl 2026 (Anhörung der Bezirksausschüsse) **Frist: 24.11.2025**

Beschlussvorschlag: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

Frau Tiedemann erklärt, dass die interne Weihnachtsfeier des BA 4 dieses Jahr nicht in der Berufsschule stattfinden kann. Daher ist ab 21.30 Uhr in einem Restaurant reserviert. Der BA wird in der November-Sitzung über die Weihnachtsfeier entscheiden, auch über die Höhe des Budgets.

gez.

Gesa Tiedemann

gez.

BAG Mitte